

# Flüchtlingsrat Thüringen



LAST Eisenberg 20. April 2015 - ThüGIDA demonstriert an Hitlers Geburtstag

# Projekt [CoRa]

Contra Rassismus – Pro Migration und Asyl

Martin M. Arnold

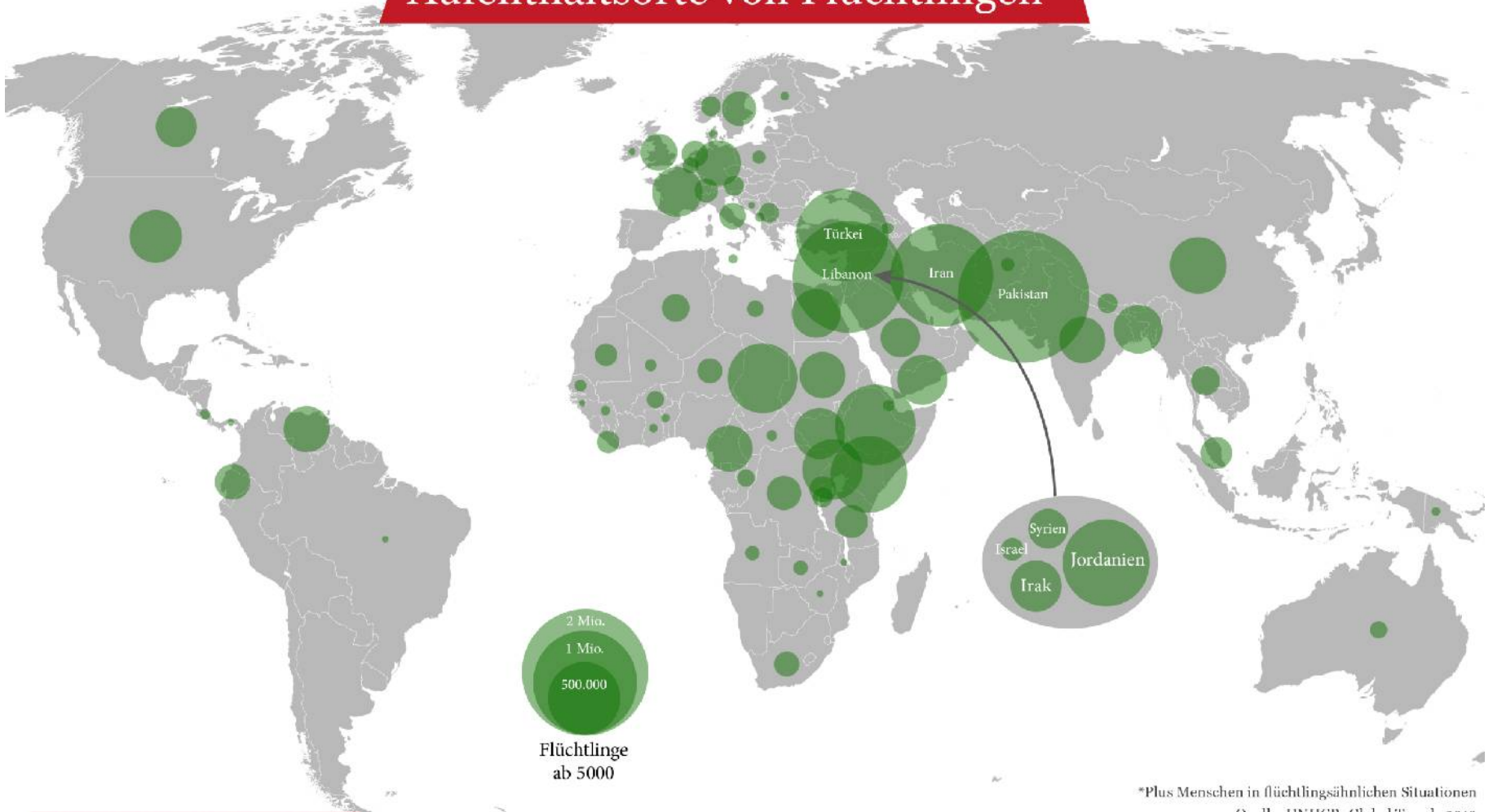
[martin.arnold@fluechtlingsrat-thr.de](mailto:martin.arnold@fluechtlingsrat-thr.de)

0176 56 94 1331



# Aufnahmeländer weltweit (EU <4% in 2014)

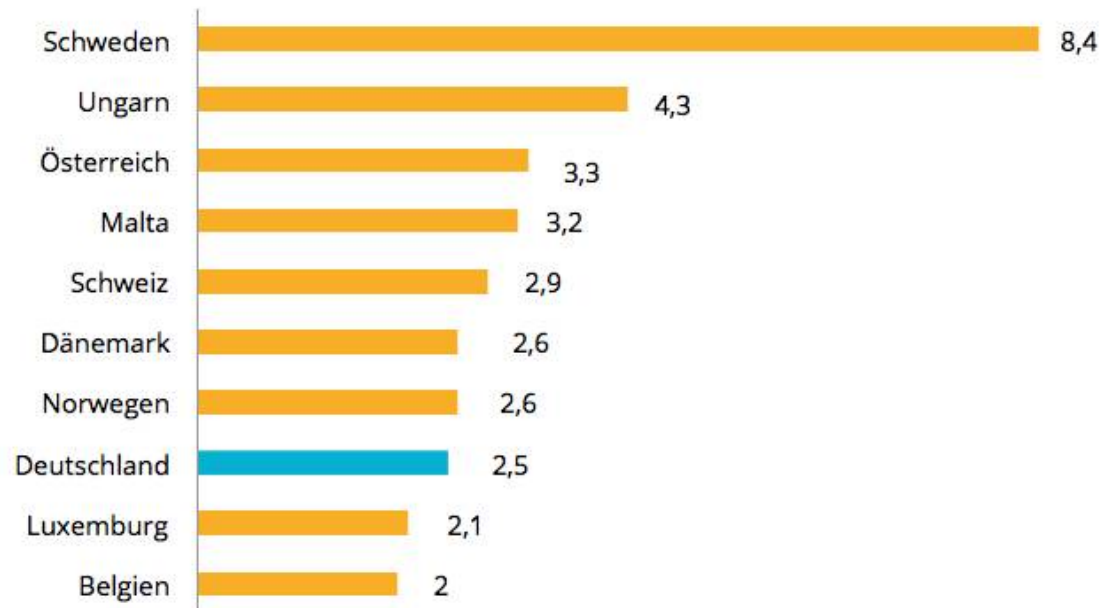
## Aufenthaltssorte von Flüchtlingen\*



# Asylanträge – Verhältnis zur Bevölkerungszahl

- **Asylanträge pro 1000 Einwohner – BRD 2014 auf Platz 6-8**
- Libanon über 150 Flüchtlinge p. 1000 EinwohnerInnen
- Aktuelle Prognose 2015: 800 000 Asylanträge (22.400 Thüringen)

**Asylbewerber pro tausend Einwohner in Europa (2014)**



Quelle: Eurostat 2014 © Mediendienst Integration

# Asylanträge – aktuelle EASY-Zahlen

- **860.445 Anträge** zum 15.11.2015 – unklar sind die „Doppelten“, Registrierungschaos
- Anzahl Westbalkan im November bundesweit 1,33 %
- **Hauptherkunftsländer:**
  - Syrien 48,82%
  - **Afghanistan** 19,25%
  - Irak 12,29%
  - Iran 4,45%
- „ [...] Die Leute [kennen] die Migrationsrealität nicht [...]. Die Menschen werden nicht kommen, weil die Grenzen offen sind. Die Leute kommen, weil ihr Leben in Gefahr ist.“

Prof. François Gemenne, Migrationsforscher, Universität Paris und Grenoble, Monitor  
03.09.2015

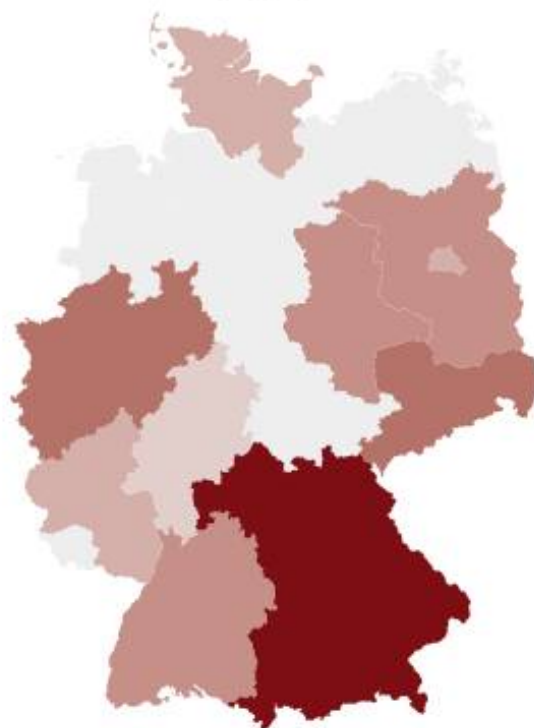


- Schlechte Zustände in der Landesaufnahme, zwischenzeitlich Messehalle Erfurt; Suhl mit 1.800 Plätzen, etc.
- **Schlechte Planbarkeit und Kommunikation** (Land – Kommunen)
- **Zu wenig Austausch auf Landkreisebene** (Auszugsmanagement, Einbindung Ehrenamt ...)
  
- Derzeit rund 5.000 Plätze in Landesaufnahmestellen in Thüringen belegt (Stand 20.10.2015)
  - seit Jahresbeginn in Thüringen: rund **17.000 AsylantragstellerInnen**
  - weitere Standorte: u.a. Ohrdruf, Bad Lobenstein, Hermsdorf, Erfurt, Suhl
  
- z.T. Engpässe bei der **Röntgenuntersuchung, verspätete Geldauszahlungen, medizinische Versorgung schwierig**

# Stimmungsmache in Thüringen

- bundesweit **>500 Übergriffe** allein bis September 2015 - Verdreifachung
- 28 Angriffe auf Unterkünfte (6 Brandanschläge)
- **Hohe Dunkelziffer**
- Regelmäßige **rechtsextreme** Demos und Gegeninitiativen (Thügida und Sügida, AfD)
- Mobit: bereits **über 50 Veranstaltungen**

Brandanschläge gegen Unterkünfte



0 7

Demos und Kundgebungen



0 49

Quelle: Amadeu Antonio Stiftung, Stand: 25. August 2015. Grafik: Julian Stahnke

- Politik- und Medienwissenschaftler **Prof. Kai Hafez**, Universität Erfurt im TA Interview am 9.1.2015:

Das Bild über den Islam wird vor allem über die Massenmedien transportiert: Dahinter steckt eine sehr negative Nachrichten-Agenda, die sich in erster Linie aus Bildern über Gewalt wie in **Syrien** oder im **Irak** speist. Es geht um Terrorismus, Frauenunterdrückung, Ehrenmorde oder Salafismus. Wir lernen dagegen wenig über Religion und Kultur in der islamischen Welt.



- Matthias Quent, Soziologe Universität Jena zur aktuellen **Studie** „**Rechtsextremismus in lokalen Kontexten** - Vier vergleichende Fallstudien“ (Springer VS, 2015) im MDR Interview vom 7. August 2015:

Der Extremismus beginnt dort, wo Gewalt gegen Ausländer akzeptiert wird [...].  
Rechtsextremismus ist dort stark, wo ihn die Zivilgesellschaft zulässt. Wo es eine starke demokratische Opposition gibt und soziale Probleme offen diskutiert werden, habe[n] [R]echtsextreme [...] keine Chance.

- **>50%** der ThüringerInnen „**die Bundesrepublik ist in einem gefährlichen Maß überfremdet**“
- **ca. 15% rechtsextremistisch** (Randphänomen?)
- **42% hätten ein Problem, wenn in ihrer Nachbarschaft ein Asylbewerberheim entsteht** (Potenziale!)

# Was tun?

- **Handlungsfähigkeit der Politik (auch kommunal) wird in Frage gestellt**
  - „wir müssen.. können nicht anders“
  - Keine klare Positionierung
  - Aufnahme als Verwaltungsakt (Gestalten statt Verwalten)
  - Fokus kaum noch auf „wie wollen wir aufnehmen“ (neues Asylgesetz!)
- **Gefahr: Kernthema Flüchtlinge oder mittlerweile Nationalismus und Rassismus?**
  - Positionierung und aktiveres Vorgehen der Verbände, Parteien, freien Träger etc. notwendig?
  - Was für eine Gesellschaft wollen wir?
  - Thema auch auf Europäischer Ebene (Separation)
  - **Politisierung der Initiativen** notwendig / Schulungen u. Qualifizierung
- **transparente Beteiligung der zivilgesellschaftlichen prodemokratischen Strukturen in den Kommunen notwendig**

„Die Menschenwürde ist migrationspolitisch nicht zu relativieren.“